

Einigung durch Mediation: Vermitteln statt streiten

Zeit- und kostengünstige Alternative zum gerichtlichen Verfahren / Ablauf und Anwendungsgebiete

Von Rechtsanwältin
Carolin Cordier

Lörrach. Streit mit dem Nachbarn? Uneinigkeit über die Vermögensverteilung bei Scheidung? Stress mit dem Arbeitnehmer oder Arbeitgeber? Ärger mit dem Mieter oder Vermieter? Wenn Konfliktparteien alleine keine Lösung finden, sehen viele nur noch den Gang zum Gericht als Ausweg - häufig ein langwieriger und auch teurer Weg. Hier kann die außergerichtliche Mediation eine Alternative zum gerichtlichen Verfahren sein. Dabei führt und unterstützt ein neutraler Dritter, der Mediator, die Konfliktparteien. Ziel ist eine rechtlich bindende Vereinbarung zumeist in Form eines

Vertrages.

Besonders sinnvoll ist Mediation, wenn Konfliktpartner sich trotzdem noch be-



geggen wollen oder müssen. Mediation wird in nahezu allen Rechtsgebieten, unter anderem auch im Familien-, Erb-, Arbeits- und Gesell-

schaftsrecht, eingesetzt.

Paare in Scheidung können sich etwa mit Hilfe der Mediation wieder gegenseitig respektieren lernen und sich als Eltern weiterhin begegnen.

Bei der Lösung erbrechtlicher Probleme entwickeln die zukünftigen Erben und der Erblasser mit Hilfe des Mediators gemeinsam Testamente oder Erbverträge. Auch in Streitfällen um das Erbe nach dem Todesfall ist Mediation als Lösungsmöglichkeit geeignet.

Im Arbeitsrecht ist die Kündigung von Mitarbeitern nicht der einzige Ausweg aus einem Konflikt. Durch Mediation lassen sich alternative Lösungen entwickeln, die sowohl für das Unternehmen als auch für den Arbeitneh-

mer gewinnbringender sind.

Mediation ist ein streng strukturiertes Verfahren. Es unterscheidet sich von Gerichtsverfahren und anderen Verfahren vor allem dadurch, dass die Konfliktpartner mit Hilfe des Mediators ihre Interessen und Bedürfnisse herausarbeiten und eine für alle zufrieden stellende Lösung finden. Die Parteien werden im Laufe des Mediationsverfahrens von Rechtsanwälten beraten. Im Gegensatz zum gerichtlichen Verfahren sind die Konfliktpartner in der Mediation nur insoweit an rechtliche Vorgaben gebunden, als diese feste Grenzen setzen. Ansonsten können sie innerhalb des in der Regel weiten rechtlichen Gestaltungsspielraums ihre indivi-

duelle Lösung entwickeln. Mediation ist meist schneller und flexibler als ein gerichtliches Verfahren. Sie kann unabhängig von Gerichtsterminen sofort beginnen, die Geschwindigkeit bestimmen die Beteiligten. Im Gegensatz zum normalerweise öffentlichen Gerichtsverfahren ist Mediation vertraulich.

Die Autorin ist Rechtsanwältin und zusätzlich im Bereich der Mediation tätig in Bürogemeinschaft mit der Steuerberatungskanzlei Krey in Lörrach.

KURZINFO

Unsere Serie „Ihr Recht im Alltag“ steht auch für weitere Juristen als Autoren offen. Allerdings sollte das Thema



Carolin Cordier

zuvor mit der Redaktion abgesprochen werden Foto und Text müssen per E-Mail bei uns eingehen, dabei sollte der Beitrag nicht länger als eine Seite in DIN A 4 sein. Kontakt: Die Oberbadische, Redaktion Kreis & Regio, Am Alten Markt 2, 79539 Lörrach, Tel. 07621/403354, E-Mail: kreis@verlagshausjaumann.de